

Baumgartner Fenster Fit für die Zukunft

Die Anwohner der Fensterfabrikation G. Baumgartner AG in Hagendorn wurden über die geplante Weiterentwicklung des Betriebes informiert. Dabei erfuhren sie den Namen des Projekts.

An zwei Abenden informierten Unternehmensleiter Stefan Baumgartner, Josef Huwiler von Huwiler & Partner, der das Projekt beratend unterstützt, sowie Christoph Steiger von Graber & Steiger Architekten über die Erneuerungspläne und nahmen Stellung zu Fragen der Nachbarn. Bekannt wurde auch, dass nach Abschluss aller Vorarbeiten und Abklärungen zusammen mit der Gemeinde Cham eine öffentliche Informationsveranstaltung zum gleichen Thema durchgeführt wird.

Präsent war auch Ehrenpräsident Thomas Baumgartner. Er hat von seinem Vater Gottfried Baumgartner junior eine gut aufgestellte Schreinerei übernommen. Zwischenzeitlich konnte er seinen drei Söhnen Stefan, Adrian und Fabian eine der modernsten Fensterfabrikationen in die nächste Generation übergeben. Die Fensterproduktion Baumgartner kann als die modernste Produktion für Holz-Metall-Fenster in der Schweiz bezeichnet werden. «Damit das so bleibt und wir unseren Vorsprung gegenüber der Konkur-

renz bezüglich Flexibilität und Innovation halten können, müssen wir in Erneuerung investieren», betonte Stefan Baumgartner. Für das geplante Projekt ist eine Änderung des Bebauungsplanes nötig. Die Volksabstimmung werde nach der öffentlichen Mitwirkung Ende nächsten Jahres stattfinden.

Der Name erinnert an den Unternehmensleiter

Da das Unternehmen seit jeher an Landschaft von nationaler Bedeutung angrenzt, wurde der guten Eingliederung der Gebäude höchste Bedeutung beigemessen. So wird für den Bereich zwischen Wald und südlicher Vegetationswand eine Umgebungsgestaltung gesucht, die als Pufferzone zwischen diesen beiden Bereichen wirkt. Angestrebt wird eine ökologisch attraktive, kleinteilige Vernetzung zwischen Lorze und dem sogenannten Wuhrgraben. Aufgewertet wird auch der Abschnitt bei der Flurstrasse. Unter anderem entsteht ein begrüntes Retentionsbecken mit Sumpfräusern und Stauden zur Sammlung des Regenwassers.

Was schliesslich den Namen des Projekts betrifft, so gab Stefan Baumgartner bekannt, dass man sich auf den Namen «Gottfried Baumgartner» geeinigt hat – nach dem Namen des Unternehmensleiters Gottfried Baumgartner, der 1878 die Energiegewinnung mit für damalige Verhältnisse Pelton-Turbinen realisierte. **pd**